

Awareness

Das Musikfestival Oerlikon soll ein Festival sein, an dem sich alle wohl und akzeptiert fühlen. Damit wir dir ein möglichst sicheres Festivalerlebnis ohne Grenzverletzungen bieten können, haben wir ein Awareness-Konzept erstellt.

AWARENESS = BEWUSSTSEIN

Wir verstehen unter Awareness das Bewusstsein für Situationen, in denen die Grenzen anderer überschritten werden oder wurden. Bei uns auf dem Festivalgelände sollen sich alle wohl fühlen - unabhängig von Hautfarbe, Gender, Herkunft, Gesellschaftsschicht, sexueller Orientierung, Religion etc. Diese Grenzen sind sehr individuell: Deine persönlichen Grenzen sind nicht diejenigen des Gegenübers. Jede*r definiert sie für sich selbst.

Nichtsdestotrotz kommt es immer wieder zu grenzüberschreitendem Verhalten - insbesondere an Festivals, wo viele Menschen eng beisammen sind. Es geht darum, sich gegenseitig zu unterstützen, indem wir verletzendes, grenzüberschreitendes Verhalten und Diskriminierungen erkennen, als solche benennen und verändern lernen. Darum heisst es: Verantwortung übernehmen, aufeinander achten und gemeinsam Diskriminierung jeder Art entgegentreten. Wichtig ist es, betroffene Personen ernst zu nehmen und ihnen zuzuhören. Nur sie wissen, wie es in ihrem Inneren aussieht, und sie bestimmen, was übergriffig und diskriminierend für sie ist.

AWARENESS-MASSNAHMEN

Awareness-Team und Treffpunkt

Wenn du selbst eine Grenzüberschreitung erlebt oder beobachtet hast, wende dich an unser Awareness-Team. Du findest an jedem unserer Standorte ein Awareness-Team auf dem Areal oder im gekennzeichneten Raum. Personen des Awareness-Teams sind als solche gekennzeichnet, nüchtern, ansprechbar, präsent und zugänglich für Menschen aller Identitäten. Sie hören dir zu, belgeiten dich und besprechen mit dir das weitere Vorgehen. Deine Erfahrungen und die Gespräche werden vertraulich behandelt und nicht an Personen ausserhalb des Awareness-Teams weitergegeben ohne dein Einverständnis. Du alleine entscheidest, welches Vorgehen für dich das Richtige ist und was du in diesem Moment brauchst. Du darfst natürlich auch jederzeit all unsere Helfer*innen ansprechen, wenn du Hilfe brauchst. Sie stehen dir mit bestem Wissen und Gewissen zur Seite und verweisen dich falls notwendig an die verantwortliche Person.

Du hast selbst einen Hintergrund in der Sozialen Arbeit, Psychologie oder schon Erfahrung mit Awareness-Arbeit und würdest gerne in unserem Awareness-Team mitwirken? Schreib uns eine Nachricht an info@musikfestival-oerlikon.ch. Wir freuen uns über deine Hilfe.

Awareness-Telefon

Das Awareness-Team ist während des Festivals unter +41 (0) 44 585 20 40 erreichbar. Ruf an, wenn du Hilfe brauchst. Wir kommen dorthin, wo du bist.

Safer Space

Die als Safer Spaces gekennzeichneten Räume können genutzt werden, um Betroffene aus dem Zentrum der Aufmerksamkeit zu nehmen und ihnen Ruhe, Gehör und Schutz zu bieten, auf sie einzugehen und das weitere Vorgehen gemeinsam zu besprechen. Konflikte sollen möglichst konstruktiv und konsequent angegangen werden. Die betroffene Person kann dann

selbst entscheiden, ob sie wieder zurück auf das Festivalgelände mag, weitere Unterstützung braucht oder direkt nach Hause möchte.

Warum nicht safe („sicher“), sondern safer (“sicherer”)? Da wir alle Teil der Gesellschaft sind, konstruieren wir die Verhältnisse mit. Niemand von uns ist unfehlbar. Wir alle müssen lernen, verletzendes und grenzüberschreitendes Verhalten und Diskriminierungen zu erkennen, dieses zu benennen und unser Handeln zu verändern.

Toiletten

All unsere Toiletten sind geschlechterneutral. Geschlechterneutrale Toiletten bieten allen Personen die Möglichkeit eine Toilette zu nutzen, ohne sich normentsprechend zuordnen zu müssen. Wir möchten ein Bewusstsein für unterschiedliche Bedürfnisse und Identitäten entwickeln und traditionelle Rollenvorstellungen hinterfragen. Etwas Alltägliches wie die Nutzung der Toiletten, dient dabei als exemplarisches Beispiel für viele andere unserer Lebensbereiche.

Barrierefreiheit

Bisher ist leider nur eine unserer Locations barrierefrei zugänglich. Wir bemühen uns, unsere Infrastruktur stetig zu verbessern und das Musikfestival Oerlikon dadurch zu einer inklusiv zugänglichen Veranstaltung zu machen.

Acts

Es ist uns ein Anliegen unser Programm so divers wie möglich zu gestalten und uns diesbezüglich stetig weiterzuentwickeln. Rassismus, Sexismus und oder Gewalt von Künstler*innen wird in keiner Weise toleriert. Damit erklären sich all unsere Künstler*innen durch Vertragsabschluss einverstanden. Hält sich ein Act nicht daran, gilt dies als Vertragsbruch. Es ist selbstverständlich, dass keine sexistischen, homo- oder transphoben, rassistischen oder anderweitig menschenabwertenden Verhaltensweisen toleriert werden. Im Zweifelsfall treten wir in einen Dialog mit den Künstler*innen, fragen nach, teilen unsere Wahrnehmung mit und stossen Reflexion an.

Digitaler Briefkasten

Oft sind grenzüberschreitende Situationen überfordernd. Manchmal realisiert die betroffene Person gar nicht, dass die eigenen Grenzen überschritten worden sind. Und wieder ein anderes Mal wäre es zu viel im Moment der Überschreitung darüber zu sprechen. Auch für Feedback zum Thema Awareness sind wir jederzeit offen und dankbar! Falls du uns ein Erlebnis oder eine Beobachtung mitteilen möchtest, haben wir einen digitalen Briefkasten, der regelmässig geleert wird. Schreib uns an: info@musikfestival-oerlikon.ch mit dem Betreff Awareness. Du kannst natürlich auch jeder Zeit über unsere anderen Kanäle mit uns Kontakt aufnehmen und über Erlebtes berichten.

EINE*R FÜR ALLE, ALLE FÜR EINE*N

Wir bemühen uns stets präsent zu sein, leider sehen aber auch wir nicht alles. Deshalb sind wir auf die Mithilfe der Festivalbesucher*innen angewiesen. Eine Grenzüberschreitung kann mit physischer oder psychischer Gewalt verbunden sein. Sehr oft geschehen sie aber leise und versteckt. Deshalb braucht es uns alle. Wir alle müssen aufeinander Rücksicht nehmen, Grenzen respektieren und einander helfen.

DAS KANNST DU BEITRAGEN:

- Wenn du eine Grenzüberschreitung erlebst: Sprich mit unserem Awareness-Team darüber. Sie besprechen mit dir die weiteren Schritte.
- Wenn du eine Grenzüberschreitung beobachtest: Sprich die betroffene Person an und frag nach, wie es ihr geht und wie du ihr helfen kannst. Vielleicht hilft ihr eine Begleitung aus dem Festivalgelände, ein Gespräch oder einfach ein Schluck Wasser. Vielleicht könnt ihr zusammen zum Awareness-Team gehen. Hier gibt es kein Rezept, die Bedürfnisse sind sehr individuell.
- Konsens! Nur Ja heisst Ja. Frag nach, bevor du handelst.
- Nein heisst Nein. Respektiere die Grenzen Anderer und sei dir bewusst, dass diese sehr individuell sind. Und besteh auf deine eigenen Grenzen.
- Worte prägen: rede inklusiv! Versuche, dir deiner Wortwahl bewusst zu werden und nimm es ernst, wenn Menschen dich bitten, gewisse Begriffe nicht zu verwenden. Sprache und Begriffe wandeln sich. Üben ist Fehler machen und aus ihnen lernen.